

<p>STELLUNGNAHME zur Anfrage</p> <p>Stadträtin Gabriele Luczak-Schwarz (CDU) Stadtrat Tilman Pfannkuch (CDU) Stadtrat Bernhard Weick (CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion</p> <p>vom: 11.05.2009 eingegangen: 12.05.2009</p>	<p>Gremium:</p> <p>Termin: Vorlage Nr.: TOP:</p> <p>Verantwortlich:</p>	<p>64. Plenarsitzung Gemeinderat</p> <p>23.06.2009 1785 22 öffentlich Dez. 6</p>
<p>Arbeit des Gestaltungsbeirates - Resümee nach der ersten Beiratsperiode</p>		

1. Aus der Sicht der Stadtverwaltung hat sich die Arbeit des Gestaltungsbeirates insgesamt bewährt. Daher wird dem Gemeinderat nach der Sommerpause vorgeschlagen, die Arbeit des Gestaltungsbeirates fortführen zu lassen.

Bis September 2008 wurden 21 Projekte beraten. Die Dokumentation dazu liegt den Mitgliedern des Planungsausschusses vor (Aspekte der Stadtplanung - Heft 25, Gestaltungsbeirat - Ein Zwischenbericht 2007 - 2008). Seither wurden fünf weitere Projekte bearbeitet. Die Protokolle der Sitzungen gehen den Fraktionen regelmäßig zu, ebenso den Mitgliedern des Planungsausschusses.

2. Die Akzeptanz des Beirates ist bei Bauherren und Architekten mit wenigen Ausnahmen gegeben. Der Gestaltungsbeirat hat es sich zur Aufgabe gemacht, Bauherren und Architekten zu beraten. Das gemeinsame Gespräch eröffnete sehr oft neue gestalterische Aspekte, teilweise sogar erweiterte Nutzungsmöglichkeiten. Dies wurde von Bauherren und Architekten entsprechend positiv gewürdigt. Beispiele sind im o. g. Zwischenbericht enthalten. Die Architektenkammer und der Bund Deutscher Architekten (BDA) befürworten die Fortführung der Arbeit nachdrücklich.
3. Aus der Sicht der Stadtverwaltung ist es zu keinen Verzögerungen von Bauvorhaben auf Grund der Tätigkeit des Beirates gekommen.

Die diskutierten Bauvorhaben sind in der Regel von größerer städtebaulicher Bedeutung, weshalb ohnehin ein umfangreicher Abstimmungsbedarf besteht. Im Bedarfsfall wurden einzelne Projekte in Sonderterminen behandelt.

4. In den Jahren 2007 und 2008 fanden je vier Sitzungen statt. Im Jahr 2009 bisher drei Sitzungen.

5. Die Aufwendungen für Sachleistungen und Honorare betragen im Jahr 2007 ca. 18.000 € (Haushaltsansatz 50.000 €). Im Jahr 2008 betrug dieser Aufwand ca. 23.000 €.